

23.05.2015

## Französische Schreiner zu Gast in Radolfzell

Seit 25 Jahren gibt es den Schüleraustausch der Berufsschulen. Die Gäste aus Bourg-en-Bresse erkunden die Region



20 junge Schreiner aus der Stadt Bourg-en-Bresse sind derzeit im Radolfzeller Berufsschulzentrum zu Gast, um das deutsche Schulsystem und neue Freunde kennenzulernen. Rechts im Hintergrund die beiden Initiatoren des Austauschs, Erwin Zimmermann (Zweiter von rechts) und Gilbert Collet (rechts). Bild: Roland Dost

Die Schreinerwerkstätten im Berufsschulzentrum sind in diesen Tagen in französischer Hand. Der Schreiner Nachwuch der Berufsschule Lycee Carriat aus Bourg-en-Bresse bastelt, hobelt, sägt und verleimt die eigenen Werkstücke. Der Schüleraustausch der Berufsschulen feiert in diesem Jahr Jubiläum. Er besteht seit 25 Jahren. Die Schulpartnerschaft wurde 1990 von den beiden Ausbildern Gilbert Collet und Erwin Zimmermann initiiert. Aus diesem Lehrerkontakt entwickelte sich auch eine enge persönliche Freundschaft, die bis heute Bestand hat.

20 Schüler aus Bourg-en-Bresse, westlich von Genf, hatten sich mit zwei Lehrkräften und der Schulsekretärin Carole Leuliet auf den Weg in das rund 460 Kilometer entfernte Radolfzell gemacht, um die schon zur Tradition gewordene Partnerschaft mit dem Berufsschulzentrum erneut zu beleben. Eine volle Woche sollten sie die Stadt, das deutsche Schulsystem und natürlich auch gleichaltrige neue deutsche Freunde kennenlernen. Frankreich und Deutschland haben völlig unterschiedliche Schulsysteme. Das duale System ist in Frankreich unbekannt. Die zweijährige Schreiner Ausbildung erfolgt fast ausschließlich in Ganztageschulen.

Untergebracht waren die Schreinerlehrlinge in der Kreuzlinger Jugendherberge. Auf dem Rahmenprogramm standen Stadtbesichtigungen in Konstanz, Radolfzell, Stein am Rhein und Schaffhausen. Als Dolmetscherin fungierte dabei Carola Greiner, die im Berufsschulzentrum Französisch und Spanisch unterrichtet. Auf großes Interesse stießen auch die Besuche der Seebühne in Bregenz, des Rheinfalls von Schaffhausen, des Schlosses Hohenklingen und von verschiedenen Schreinereien, Fensterbaubetrieben und Produktionsstätten von Fertighäusern

und einer Schweizer Firma für Schleifpapierherstellung in Frauenfeld. Doch auch die praktische Arbeit in den modernen Werkstätten der Abteilung Holztechnik im Berufsschulzentrum war für die französischen Lehrlinge ein spannendes und lehrreiches Erlebnis. Selbst ein Fußballspiel stand auf dem Programm. Es wurde übrigens von den französischen Gästen gewonnen.

Die ersten Kontakte zwischen den Radolfzeller Schreinerlehrlingen und der Berufsschule in Bourg-en-Bresse entstanden vor 25 Jahren bei einer Weinlese. Gilbert Collet fungierte damals als Lehrer an der Berufsschule von Bourg-en-Bresse. Jahrelang war er engagierter Motor dieser Jumelage. Doch der französische Vater dieses Lehrlingsaustauschs zog sich inzwischen aus dem Berufsleben zurück und ging in Rente. Sein Anliegen, deutsche und französische Jugendliche des Schreinerberufs zusammenzuführen, möchte er weiter unterstützen. Er hat in Hugues Guilbaud einen würdigen Nachfolger gefunden, der den langjährigen Austausch weiterführen möchte.

Finanziell unterstützt wird der Austausch der Schreinerlehrlinge inzwischen auch vom Land Baden-Württemberg, das eine Länderpartnerschaft mit der Region Rhône-Alpes pflegt. Eine überaus effiziente Investition in die Bildung und auch in die Pflege der deutsch-französischen Freundschaft.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Franzoesische-Schreiner-zu-Gast-in-Radolfzell;art372455,7876691>